

Bericht MR Reise ins Veltlin vom 23./24. August 2014

Am Samstagmorgen, in aller Herrgottsfrühe, starteten wir zur lang ersehnten, von unserem Leiter Heinz organisierten Reise in seine 2. Heimat, ins Veltlin. 21 Teilnehmer fuhren mit dem Oldtimer Car von Kurt Tanner Richtung Süden. In gemütlicher Fahrt, via Fricktal und dem Zürichsee entlang bis in die Bündner Herrschaft. Nach dem obligatorischen Kaffeehalt an der Raststätte Heidiland ging die Fahrt weiter entlang dem Walensee bis Landquart. Hier fuhren wir durchs Landwassertal bis Davos und über den Flüelapass nach Pontresina. Leider war der Wettergott nicht auf unserer Seite und begleitete uns mit Regen und Nebel auf der ganzen Fahrt, so dass von der vermutlich schönen Landschaft nicht allzuviel zu sehen war. Nach einem Handlunch, mit einem Schnäpsli vo der Niestele, beim Bahnhof Pontresina bestiegen wir den Bernina-Express der Rhätischen Bahn und fuhren, leider auch wieder im Nebel, nach Tirano. Diese Strecke ist ein Unesco Kulturerbe und wirklich eindrücklich mit Ihren Kunstbauten und dem Weltberühmten Kehrviadukt. Nach einem kurzen Aufenthalt geht es weiter mit dem Bus von Kurt zum Weingut "La Gatta" der Familie Triacca in Bianzone. Hier wurden wir von Herrn Giovanni Triacca empfangen, welcher zusammen mit seinem Bruder Luca das seit Ende des 19. Jahrhunderts bestehende Weinhaus, in der vierten Generation führt. Er erzählte uns die Geschichte dieses Weinguts, welches über 500 Jahre ein Dominikanerkloster war und 1969 von der Familie Triacca gekauft wurde. Ein wunderschöner Ort mit dem alten Kloster, mit seinen alten Gemäuern und Weinkellern, eingebettet in einer Landschaft voller Rebstöcke. Wir hörten viel über den Rebbau und die Technik des Keltern aber auch über das Lagern und den Handel mit dem Endprodukt Wein. Nach der Theorie darf die Degustation mit Wein, Käse und Bresalau nicht fehlen. Wir dürfen die verschieden Weine versuchen und unsere Meinung dazu bilden und auch kundtun. Selbstverständlich kann auch noch eine Bestellung aufgegeben werden und mit viel neuen Eindrücken verabschieden wir uns von unseren Gastgebern mit einem herzlichen Dankeschön. Nun geht die Reise weiter in die Heimat von Adele und Heinz nach Moroni. Dieses Dorf mit seinen 12 Familien gehört zur Gemeinde Castione Andeveno in der Provinz Sondrio. Da die Gassen etwas zu schmal waren für unseren Car wurde das Gepäck auf 2 Tuk-Tuk umgeladen und nach einem kurzen Spaziergang wurden wir von Adele, Ihrem Bruder und seiner Partnerin bei Ihrem Haus empfangen. Wunderschön am Hang gelegen, mit Ausblick ins Tal des Veltlin steht das Elternhaus von Adele, das von Ihr und Heinz liebevoll umgebaut wurde. Nach der Zimmerverteilung wurden wir auf der Terrasse mit einem Apèro verwöhnt und genossen die Stimmung unter der Pergola mit Kiwi oder besichtigten den Garten und den Weinkeller. Bald war es Zeit für den Transfer zu Fuss oder mit dem Tuk-Tuk zum Ristorante Pizzeria Sisti, wo das Nachtessen für uns bestellt war. Das Menu mit Veltliner Pizzocheri, Grigliata mista e Patati, Sciat e Salate verde war reichhaltig und auch der servierte Wein mundete dazu ausgezeichnet. In gemütlicher Runde wurde diskutiert und gelacht und diverse Anekdoten zum Besten gegeben. Nach einer mehr - oder weniger langen Nacht wurde von Adele und Ihrem Team ein super Frühstücksbuffet serviert, das keine Wünsche offen liess und allen sehr gut mundete. Bald schon hiess es Abschied nehmen und mit einem riesengrossen herzlichen Dankeschön starteten wir den 2. Reisetag.

Die Reise führte uns bei nun schönem Wetter entlang dem Comersee nach Lugano. Mit dem Funicolare fuhren wir auf den Monte San Salvatore und genossen im Restaurant ein feines Mittagessen. Der anschliessende Verdauungsrundgang auf den Gipfel bot eine grandiose Rundschau über das Tessin, den See und auf Lugano, Richtung Gotthard, den Damm von Melide und einige sahen sogar den "Petersdom" von Mailand. Weiter ging die Fahrt über den Monte Ceneri nach Airolo. Chauffeur Kurt wählte den Weg über den Gotthardpass was ein tolles Erlebnis war. Leider war es auch auf dem Gotthard kalt und stürmisch so dass der Aufenthalt auf der Passhöhe meistens Indoor stattfand. Nun ging es langsam Richtung Heimat und am späten Abend trafen wir in Reigoldswil ein. Nach einem kurzen Schluck im Ryfenstein verabschiedeten wir uns und waren uns einig, dass es eine sensationelle Reise war. Dem Organisator Heinz, seiner Crew mit Adele, Ihrem Bruder Carlo und dessen Partnerin Lucana ein riesiges Dankeschön für die super Organisation und die Gastfreundschaft. Chauffeur Kurt für seine gewohnt guten Fahrkünste (es isch mängisch scho no cheibe Äng gsi) und allen Teilnehmern für die 2 tollen Tage. Walter Suter